Amtsblatt
zur
Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy
do
Gazety Lwowskiej.

9. Oktober 1850. Nro 233. 9. Października 1850.

(2437) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 44874. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in der Kreisstadt Stanislawow erledigten Stelle eines Konzeptspraktikanten mit einem Adjutum von Zweihundert Gulden Con. Münze wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende Oktober 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem k. k. Stanislawower Magistrate und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über die zurückgelegten Studien und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete;
c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übergangen wird;
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Stanislawower Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.
Lemberg am 17. September 1850.

(2436) Konkurs-Ankündigung. (1)

Nro. 3986 de 1850. Bei dem dieser k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administrazion unter geordneten k. k. Salzverschleißamte zu Bochnia in Galizien ist eine Salzmagazinsgehilfen-Stelle, mit welcher die 12te Diätenklasse, der Jahresgehalt von 300 fl. und der Genuß des stemmäßigen Salzdeputats verbunden sind, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Dienststelle wird der Konkurs ausgeschrieben, und es werden die Bewerber um selbe angewiesen, ihre dießfälligen Gesuche, worin sich über die Kenntniß der Salzverschleiß- und Salzmagazinirungs-Manipulazion, dann des einschlägigen Rechnungswesens, ferner über Lebens- und Dienstalter, Gesundheitsumstände, so wie über die Kenntniß der deutschen dann einer slavischen und vorzugsweise der polnischen Sprache, mit legalen Zeugnissen auszuweisen ist, binnen der Frist von vier Wochen vom Tage der Konkurs-Eröffnung gerechnet, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierorts einzubringen und zugleich anzugeben ob, und beziehungsweise mit welchem Beamten der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administrazion sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administrazion.
Wieliczka am 19. September 1850.

(2447) Kundmachung. (2)

Nro. 18854. In Folge Beschlusses des Gemeinderathes vom 19. September 1850 werden zum Behufe der Erhaltung der städtischen Strassen im guten Zustande am 21. Oktober 1850 und an den nachfolgenden Tagen stets um 10 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags im Rathhaussaale im 1. Stocke wegen Unternehmung und Lieferung nachstehender Gegenstände, auf die Zeitperiode vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851, Lizitazions-Verhandlungen Statt finden, u. z.:

1) das Brechen und Aufschlichten der Strassen-Steine in Kubik-Klafter, u. z. in jedem Quartale vom 1. November 1850 an, bis Ende Oktober 1851 zu 200 Kubik-Klafter aus dem Ratyńskischen Steinbruche. Der Fiskalpreis für eine Klafter ist 6 fl. C. M. — Das zu erlegende Vadium rücksichtlich dieses Unternehmungsgeschäftes beträgt 480 fl. C. M.

2) die Lieferung d. i. die Erzeugung und Zufuhr an die zu bestimmenden Oerter von

a) 200 Kubik-Klafter harter Straßensteine mit 10 fl. C. M. pr. Klf.
b) 4 Kubik-Klafter ordinärer, in Würfel ausgearbeiteter Steine zu Trotoirs mit 24 fl. C. M. pr. Klafter.
c) 8 Kubik-Klafter harter Schichtensteine zu 17 fl. pr. Klafter.
d) 200 Quadratklafter Steinplatten zu Trotoirs à 7 fl. C. M. pr. Klafter.

Das Vadium der Unternehmung ad 2) beträgt im Ganzen 562 fl. Conv. Münze.

3) das Zerschlägeln von 1200 Kubik-Klafter Straßensteine mit 1 fl. 20 kr. C. M. pr. Klafter. — Das Vadium dabei ist mit 160 fl. C. M. festgesetzt.

4) die Lieferung von Doppelkrampen, eiserner und hölzerner Schaufeln — Schubkarren, Hämmer, Hacken etc. etc. — Das Vadium beträgt 60 fl. C. M.

5) Das Legen der Trotoire zu 40 kr. C. M. pr. Quadratklafter. Das Vadium beträgt 18 fl. C. M.

6) Die Lieferung von 1050 Koretz Haber, 3024 Zentner Heu und 12096 Bündel Stroh in gleichen monatlichen Partieen. Das Vadium beträgt 504 fl. C. M., endlich

7) 22 Stück Bauern-Pelze, 22 Paar Stiefeln, 22 Stück Kitteln und 22 Stück lederne Gurten, wobei ein Vadium von 60 fl. C. M. zu erlegen sein wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es frei, auf die obbezeichneten Gegenstände im Einzelnen, oder auf mehrere derselben entweder mündlich zu biethen, oder Offerte bei der Lizitazions-Kommission oder beim Magistrats-Präsidium einzubringen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können noch vor dem Lizitazions-Termine im Bau-Departement eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt.
Lemberg am 30. September 1850.

Konkurs-Ausschreibung.

Nro. 18854. Vom Magistrate der königlichen Hauptstadt Lemberg wird hiemit zur provisorischen Besetzung nachstehender Dienstposten der Konkurs ausgeschrieben und zwar:

1) eines Strassenbau-Kommissärs mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden C. M.,
2) eines Wegmeisters mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden C. M.,
3) eines Stallmeisters, womit die Bestallung jährlicher Dreihundert Gulden Conv. Münze, nebst dem unentgeldlichen Genusse der Wohnung verbunden ist, und
4) eines Thierarzten mit einer Remunerazion jährlicher Einbundert Zwanzig Gulden C. M.

Bewerber um die zwei ersteren Posten haben ihre Gesuche zuverläßig bis Ende Oktober, und die zwei letzteren aber, bis längstens 20. Oktober, entweder unmittelbar beim Magistrate in Lemberg, oder wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, und sich auszuweisen, über ihr

a) Alter, Geburtsort, Religion,
b) über ihre technischen und praktischen Kenntnisse,
c) rücksichtlich der 2 ersten Posten, über ihre Studien,
d) über die Kenntniß der Landessprache,
e) ihre Moralität und den Lebenslauf, so daß darin keine Periode übersprungen werde.

Lemberg, am 30. September 1850.

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg werden Hauseigenthümer, die größere Stallungen und Wagenschopfen im Stadtbezirke oder nächst desselben besitzen und solche der Stadt in Miethe zu überlassen gesonnen wären, hiemit aufgefordert, sich dießfalls im Magistrats-Bau-Departement zu melden.

Lemberg, am 30. September 1850.

(2431) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 7711. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes werden nachstehende militärpflichtige Individuen aus der Herrschaft Kościelisko und zwar:

Gemeinde Zakopane:

Haus-Nro.	86	Johann Rybka,
——	65	Wojtek Klus,
——	109	Andreas Topor,
——	20	Johann Topor,
——	286	Wojtek Gawlak,
——	66	Johann Haza,
——	154	Michael Gąsienica,
——	368	Maciej Stachon,
——	49	Andreas Topor,
——	19	Johann Szargos,
——	296	Jakob Leśnicki,
——	275	Maciej Gąsienica,
——	105	Andreas Jarząbek,
——	39	Maciej Walkosz,

Gemeinde Leśnica:

Haus-Nro.	67	Andreas Stefaniak,
——	81	Johann Wilczek,
——	118	Josef Bylina,
——	118	Michael Bylina,
——	98	Johann Chrobak,
——	18	Joseph Tomala,
——	128	Maciej Otręba,
——	129	Joseph Łas,
——	38	Johann Szczepaniak,
——	38	Maciej Szczepaniak,
——	34	Maciej Smalec,
——	84	Andreas Polański,

Gemeinde Groń:

Haus-Nro. 60 Johann Krul,
—— 84 Maciej Mąka,
—— 124 Andreas Wróbel,
—— 68 Bartek Skiba,
—— 27 Jakob Mucha,
—— 105 Bartek Bochniak,
—— 88 Stanislaus Chowaniec,
—— 45 Andreas Brya,
—— 127 Andreas Mondlak,

Gemeinde Bukowina:

Haus-Nro. 49 Thomas Lach,
—— 159 Wojtek Koszarek,
—— 123 Johann Tatka,
—— 123 Josef Tatka,
—— 64 Paul Bodz,
—— 58 Anton Para,
—— 51 Johann Haładina,
—— 30 Thomas Para,
—— 4 Jakob Bunda,
—— 47 Paul Staszkulak,

Gemeinde Brzegi:

Haus-Nro. 58 Simeon Stokłosa,
—— 52 Simeon Czernik,

Gemeinde Ratułow:

Haus-Nro. 209 Stanislaus Rafacz,
—— 226 Maciej Ratułowski,
—— 44 Wojtek Żołnierczyk,
—— 124 Michał Szechula,
—— 201 Maciej Łęcki,
—— 171 Josef Sroka,
—— 133 Maciej Wawrzeczka,
—— 177 Franek Bobak,
—— 106 Stanislaus Opacian,
—— 206 Andreas Prokop,
—— 165 Maciej Kowalak,
—— 219 Wojtek Staszeczka,
—— 8 Andreas Stopka,
—— 44 Jakob Żołnierczyk,
—— 21 Josef Kęsek,
—— 123 Andreas Dymarczyk,
—— 98 Maciej Żołnirczyk,
—— 76 Jakob Staseczka,
—— 117 Simeon Kowalek,
—— 45 Andreas Capiak,
—— 149 Johann Szczechowicz,
—— 163 Bartek Skubisz,

Gemeinde Międzyczerwone:

Haus-Nro. 30 Johann Rafacz,
—— 149 Wojtek Kułak,
—— 141 Wojtek Miskowiec,
—— 75 Jakob Gocal,
—— 134 Andreas Susczek,
—— 54 Josef Kułak,
—— 156 Maciej Mrugała,
—— 100 Maciej Styrcuła,
—— 96 Stanislaus Kokoszka,
—— 154 Jakob Rafacz,
—— 39 Kajetan Morawa,
—— 65 Andreas Mrugała,
—— 130 Johann Sabała,
—— 34 Maciej Rafacz,
—— 174 Johann Strama,

Gemeinde Zubsuche:

Haus-Nro. 237 Bartek Roll,
—— 233 Johann Stasiel,
—— 306 Andreas Słodyczka,
—— 173 Johann Szpyrka,
—— 238 Johann Zwijacz,
—— 32 Andreas Leśnicki,
—— 75 Andreas Bunda,
—— 201 Bartek Graca,
—— 435 Sobek Bustrycki,
—— 271 Jakob Jarzombek,
—— 67 Maciej Bobak,
—— 408 Maciej Łocek,
—— 139 Johann Zubek,
—— 139 Wojtek Zubek,
—— 333 Johann Molek,
—— 333 Jakob Molek,
—— 394 Josef Bobak,
—— 252 Josef Sikoń,
—— 41 Maciej Jendrol,
—— 41 Andreas Jendrol,
—— 119 Wawrzek Strączek,
—— 119 Maciej Strączek,
—— 67 Johann Bobak,
—— 10 Johann Lainda,
—— 421 Maciej Michnia,
—— 134 Andreas Lassak,
—— 143 Michael Kuzma,
Haus-Nro. 326. Andreas Bobak,
—— 314. Jakob Słodyczka.

Gemeinde Bialka:

Haus-Nro. 123. Paul Kościelniak,
—— 121. Bartek Cekus,
—— 49. Maicher Trybula,
—— 5. Franz Kania,
—— 193. Simeon Nowobilski,
—— 33. Bartek Nowobilski,
—— 188. Paul Dziatkowiec,
—— 158. Joseph Korkosz,
—— 21. Michael Wodziak,
—— 22. Jakob Chodziak,
—— 36. Andreas Goryl,
—— 181 Johann Głąb,
—— 157 Bartek Korkosz,
—— 66 Woytek Łentowski,
—— 66 Andreas Łentowski,
—— 34 Joseph Korkosz,
—— 71 Joseph Wodziak,
—— 9 Thomasz Marek,
—— 87 Johann Nowobilski,
—— 7 Michael Marek,
—— 54 Jakob Bembenek,
—— 35 Michael Dombrowski,
—— 3 Bartek Zygmuntowicz,
—— 131 Johann Klikuszowian,
—— 188 Johann Dziatkiewicz,
—— 38 Bartek Wodziak,
—— 200 Jakob Pytel,
—— 99 Joseph Oprządek,
—— 43 Woytek Wodziak,
—— 117 Bartek Nowobilski,
—— 193 Michael Nowobilski,
—— 64 Andreas Kustwan,
—— 62 Stanislaus Klimczak,
—— 104 Sobek Gawron,
—— 30 Maciej Remiasz,
—— 177 Woytek Nowobilski,
—— 49 Anton Tribuła,
—— 211 Joseph Wodziak,
—— 153 Michael Wodziak,

Gemeinde Starebystre:

Haus-Nro. 30 Maciej Molek,
—— 149 Bartek Sroka,
—— 302 Johann Michniak,
—— 168 Johann Skubel,
—— 53 Michael Bukowski,
—— 42 Franz Koisz,
—— 273 Michael Bukowski,
—— 85 Andreas Ptasznik,
—— 111 Michael Sroka.

Gemeinde Gronków:

Haus-Nro. 52 Michael Kozioł,
—— 90 Johann Wilczek
—— 56 Woytek Zagata,
—— 26 Johann Wilczek,
—— 181 Johann Chyrczak,
—— 62 Jakob Zagata.

Gemeinde Maruszyna:

Haus-Nro. 30 Andreas Mrowca,
—— 14 Johann Babiarz,
—— 180 Jakob Gawron,
—— 24 Joseph Stanek,
—— 216 Maciej Bartoszek,
—— 134 Jakob Karkoszka,
—— 197 Woytek Stanek,
—— 98 Jakob Bula,
—— 214 Johann Bartoszek,
—— 120 Jakob Ziemba,
—— 111 Michael Sroka.

Gemeinde Waxmund:

Haus-Nro. 77 Johann Lubenda,
—— 50 Maciej Dzielski,
—— 77 Joseph Limbura,
—— 113 Maciej Łopata

gebürtig, welche seit einigen Jahren unbefugt und unwissend wo abwesend, dann auf die von Seite des Dominiums Kościelisko statt gehabte Edikal-Vorladung nicht zurückgekehrt sind, nachmals aufgefordert, binnen drei Monathen in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 behandelt werden würden.

Vom k. k. Kreisamte.

Sandec am 23. August 1850.

(2441) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 16005. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung wegen Lieferung der Buchbinderarbeiten für das Samborer Kreisamt für die Sammlungskasse und

für das Strafgericht, auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 eine Lizitazion am 8. Oktober 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 14ten Oktober 1850 und endlich eine 3te Lizitazion am 16. Oktober 1850 in der Samborer k. k. Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Vadium beträgt 15 fl. Conv. Münze.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazions-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konvenzions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Sambor am 26. September 1850.

(2442) **Licitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 11757. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß an den unten angesetzten Tagen behufs der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Weg- und Brückenmauthgefälle im Samborer Kreise, auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851 eine dritte Lizitazion mit Beachtung der in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 23ten Juli 1850 Zahl 5679 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden wird.

Post-Zahl	Namen der Mauthstazion und ihrer Eigenschaft	Ausrufspreis in C. M. fl.	Tag der Versteigerung
1	Chyrow Weg- und Brückenmauth	2950	14. Oktober 1850 Vormittags
2	Strzelbica Weg- und Brückenmauth	1701	14. Oktober 1850 Nachmittags
3	Sambor Weg- und Brückenmauth	1793	15. Oktober 1850 Vormittags
4	Radlowice Weg- und Brückenmauth für die Dniester und für 2 andere Brücken	4487	15. Oktober 1850 Nachmittags
5	Bronica Weg- und Brückenmauth	3965	16. Oktober 1850 Vormittags
6	Leśnia Brückenmauth	1021	16. Oktober 1850 Nachmittags
7	Drohobycz Weg- und Brückenmauth	3202	17. Oktober 1850 Vormittags
8	Gaje Weg- und Brückenmauth	2699	17. Oktober 1850 Nachmittags
9	Rozlucz Weg- und Brückenmauth	769	14. Oktober 1850 Vormittags
10	Strzylki Weg- und Brückenmauth	1657	14. Oktober 1850 Nachmittags
11	Koniuszki Brückenmauth	669	15. Oktober 1850 Vormittags

Die schriftlichen Offerten sind in dem, mit der bezogenen Kundmachung Absatz 7 lit. b) festgesetzten Termine, bei dem Vorstande der Samborer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen.

Sambor am 29ten September 1850.

(2408) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 7441. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung Tarif-Post 10 in 16 in den Pachtbezirken: Tarnow, Tuchow, Ryglice und Jastrzabka nowa am 16. Oktober 1850 und in den Pachtbezirken Mielec, Kolbuszow, Ropczyce und Wielopole am 17. Oktober 1850, auf die Zeit vom 1. November 1850 bis 31. Oktober 1851 und zwar: Vormittags nach den einzelnen Pachtbezirken und Nachmittags die betreffenden vier Pachtbezirke vereint, bei derselben im öffentlich n Versteigerungswege wird verpachtet werden.

Der Fiskalpreis beträgt mit Inbegriff des den Städten Tuchow und Ropczyce bewilligten Gemeindezuschlages für den Pachtbezirk Tarnow 9001 fl. 12 kr., Tuchow 715 fl. 30 kr., Ryglice 356 fl., Jastrzabka nowa 103 fl., Mielec 1800 fl., Kolbuszow 1200 fl., Ropczyce 1540 fl. und Wielopole 450 fl. C. M.

Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen, dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baaren oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium zu erlegen.

Schriftliche, mit dem Vadium belegte Offerten können bei dem Vorstande dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zu dem, der Lizitazionsabhaltung nächst vorangehenden Tage 6 Uhr Abends überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow, am 28. September 1850.

(2439) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 13625. Zur Sicherstellung des in der Jaworzer Wegmeisterschaft Tarnower Straßenbaukommissariats auf das Jahr 1851 erforderlichen Deckstoffs, wird die Lizitazions-Verhandlung am 8. Oktober l. J. in der Brzosteker Kameral-Mandatariats-Kanzlei abgehalten werden. — Sollte diese Verhandlung beim ersten Termine mißlingen, so wird am 14. Oktober 1850 ein zweiter und nöthigenfalls am 21. Oktober 1850 ein dritter Lizitazions-Versuch gemacht werden.

Der Bedarf über den definitiv ausgemittelten Kompler der Leistungsgebühr nach allenfalls mit Rücksicht auf den Tabularaufwand erfolgter Restrikzion der Deckstoffs-Verwendung für das Jahr 1851 wird dem Unternehmer bis längstens 15. März 1851 bekannt gegeben werden.

Das Erforderniß für das nächste Verwaltungsjahr 1851 besteht:

a) In der Erzeugung sammt Zufuhr von 420 Haufen.

b) In der Verbreitung von 270 Haufen.

Der Fiskalpreis beträgt 446 fl. 45 kr.

Sollte die Nothwendigkeit eintreten zur Restaurirung der Straßen überhaupt oder einzelner Strecken derselben außerordentliche Deckstoffs-Quantitäten außer der kurrenten Schuldigkeit zuzuwenden, so wird der Unternehmer gehalten sein, dieses außerordentliche Deckstoffserforderniß, wenn ihm solches bis Ende Februar 1851 bekannt gegeben wird, in demselben Jahre und die für das kurrente Deckstoffsmateriale bedungenen Vergütungspreise in den für das Letztere bestimmten Fristen und unter den übrigen Vertrags-Bedingungen aus denselben Materialplätzen abzustellen, jedoch wird dafür keine besondere Kauzion angesprochen, sondern es hat für die Erfüllung dieser Verpflichtung der Unternehmer mit seiner für das kurrente Erforderniß erlegten Kauzion und seinem übrigen auffindbaren Vermögen zu haften. Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können vor der Lizitazion in der Kreisamtskanzlei und am Tage der Lizitazion eingesehen werden.

Uebrigens werden bei dieser Lizitazionsverhandlung schriftliche Offerte angenommen werden, welche versiegelt der Lizitazions-Kommission vor oder während der Verhandlung übergeben, zu dem folgende Daten haltenent müssen:

a) Das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, muß gehörig bezeichnet, und der Anboth darin nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben deutlich angegeben werden.

b) Es muß ausdrücklich darin enthalten sein, daß sich Offerent allen jenen Lizitazionsbedingungen unterwerfe, welche im Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden.

c) Die Offerte muß mit dem 10 % Vadium des Ausrufspreises belegt, und mit Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Jasło am 21. September 1850.

(2445) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7911. Am 17. Oktober 1850 wird bei der k. k. galizischen Postdirekzion in Lemberg um 10 Uhr Vormittags zur Sicherstellung des Bedarfes von 44 nied. östr. Klafter 36zölligen, trockenen, rothbuchenen Scheiterbrennholzes für den Winter 1850-51 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Die Lizitazionslustigen haben am obigen Tage zu der bestimmten Stunde hieramts zu erscheinen und sich mit dem Reugelde von 50 fl. C. M. zu versehen, welches von dem Ersteher gleich als Kauzion zurückbehalten wird.

Die Lizitazionsbedingungen können bis 16. Oktober d. J. täglich von 8 Früh bis 12 Mittags, dann von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends im Vorstands-Bureau eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg am 3. Oktober 1850.

(2452) **Ankündigung.** (2)

Nro. 14353. Zur Uiberlassung der Deckstofflieferung für das Jahr 1851 in dem Tarnopoler Strassenbau-Kommissariate Suchostawer Wegmeisterschaft wird die Lizitazions-Verhandlung in der Kreisamtskanzlei am 17. Oktober 1850 abgehalten werden.

Das sicherzustellende Erforderniß enthält:

1.) Die Steinererzeugung in dem Tudorower Bruche von 313 Haufen sammt Zerschläglung und Zufuhr in der 15ten Meile 3 Viertel und 4 Viertel so wie in der 16ten Meile 1. Viertel um..... 1753 fl. 54½ kr.

2.) Die Steinerzeugung in dem Kotówker Bruche von 324 Haufen sammt Zerschläglung und Zufuhr in der 16ten Meile 2 Viertel, 3 Viertel und 4 Viertel um..... 1001 fl. 51 kr.

3.) Die Verbreitung von 525 Haufen um..... 70 fl.

Zusammen..... 2825 fl. 45½ kr.

Uibrigens bleibt den Unternehmungslustigen unbenommen, über den Umfang, die Gattung und den Arbeitspreis, so wie über die Kontraktsbedingung vor der Lizitazion bei dem Kreisamte oder dem Strassenbau-Kommissariate nähere Daten einzusehen und für den Fall als Jemand zur Lizitazion nicht erscheinen könnte, schriftliche versiegelte Offerte vor Ablauf oder auch während der Versteigerungs-Verhandlung der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Nur müssen diese Offerten:

a) das zu überreichende Objekt und die Zeitdauer genau bezeichnen und die hiefür angebothenen Summen nicht nur in Ziffern sondern auch in Worten ausgedrückt enthalten,

b) muß sich Offerent allen jenen Bedingungen unterwerfen, welche in dem Lizitazionsprotokolle vorkommen, und

c) soll die Offerte das 10 % Vadium des Ausrufspreises enthalten und mit dem Vor- und Familien-Namen, dann Charakter des Offerenten versehen sein.

Zaleszczyki am 30. September 1850.

(2454) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 8540. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszów wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben wegen Verpachtung der nachbenannten hierbezirkigen Mauthstazionen auf die Verwaltungs-Jahre 1851, 1852 und 1853 und zwar alternativ für alle diese drei Verwaltungsjahre, oder auf die zwei Verwaltungsjahre 1851 und 1852, oder nur auf das Verwaltungsjahr 1851 allein, die dritte Lizitazion nach den in der Kundmachung d. h. k. k. Finanz-Landes-Direkzion von 23. Juli 1850 Z. 5679 enthaltenen Bedingungen an nachbenannten Tagen wird abgehalten werden, und zwar:

Benennung der Mauth-Stazionen	Ausrufspreis für ein Jahr in Conv. Münze fl.	kr.	Versteigerungstag Vormittag	Nachmittag
Weg- und Brückenmauth Rzeszow	9022	—	15. Oktober 1850	—
Wegmauth Przeworsk	3735	—	—	16. Oktober 1850
Brückenmauth Przeworsk	1867	—	—	detto.
Wegmauth Łańcut	3109	—	17. Oktober 1850	—

Anmerkung. Als Vadium muß der dem zehnten Theile des für ein Jahr entfallenden Ausrufspreises gleichkommende Betrag erlegt werden.

Die Offerten müssen längstens bis zu jenem Tage, welcher dem festgesetzten Lizitazionstage vorangeht, bei dem Vorstande der Bezirks-Verwaltung versiegelt überreicht werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Rzeszów, am 28. September 1850.

(2427) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6933. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Przemyśl wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben zum Behufe der Verpachtung der sämmtlichen hierbezirkigen Mauthstationen auf die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853 und zwar alternativ für alle diese 3 Verwaltungsjahre oder auf die zwei Verwaltungsjahre 1851 und 1852 oder nur auf das Verwaltungs-Jahr 1851 allein, die 2. Lizitazion nach den in der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direkzion am 23. Juli 1850 Z. 5679 enthaltenen Bedingungen an folgenden Tagen werde abgehalten werden, und zwar:

Namen der Mauthstazionen:	Versteigerungstag Vormittag	Nachmittag	Ausrufspreis für Ein Jahr
Jaroslauer Wegmauth	am 21. Oktober 1850	—	4912 fl. C. M.
Radymnoer "	—	am 21. Oktober 1850	4346 " —
" Ueberfuhr	—	am 21. Oktober 1850	1208 " —
Przemyśler Brückenmauth	am 22. Oktober 1850	—	5457 " —
" Weg- und Brückenmauth bei Kołossa	am 22. Oktober 1850	—	3999 " —
" Wegmauth gegen Dobromil	—	am 22. Oktober 1850	3060 " —
Szechinier Wegmauth	am 23. Oktober 1850	—	2328 " —
Mościska Weg- und Brückenmauth	am 23. Oktober 1850	—	5789 " —
Sądowa-Wiśnia Wegmauth	—	am 23. Oktober 1850	2162 " —
Rodmojście Weg- und Brückenmauth	—	am 22. Oktober 1850	2260 " —
Reczpol Wegmauth	am 24. Oktober 1850	—	1411 " —
Skło Wegmauth	am 24. Oktober 1850	—	553 " —
Conkretal Pachtungen	—	am 24. Oktober 1850	

Przemyśl, am 1. Oktober 1850.

(2451) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 14449. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Grybower städtischen Erzeugungs- und Ausschankrechtes von Brandwein, Meth und Bier auf die Dauer vom 1ten November 1850 bis dahin 1853, eine 3te Lizitazion und zwar zuerst unter Beibehaltung der gewöhnlichen Bedingung, wornach dem Pächter die Entrichtung des etwaigen Gemeindzuschlages obliegt und den unter der entgegengesetzten Bedingung, daß er dazu nicht verpflichtet ist, und daß während seiner Pachtung kein Gemeindzuschlag zur Verzehrungssteuer von Bier und gebrannten geistigen Getränken werde eingeführt werden, eine Lizitazion am 14ten Oktober 1850 in der Grybower Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 750 fl. Conv. Münze und das Vadium 10 %.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage bekannt gegeben werden.

Sandec am 30. September 1850.

(2426) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 7638. Es wird kund gemacht, daß zur Verpachtung des Jaworower herrschaftlichen Bräuhauses sammt der Bierausschanksgerechtigkeit für die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853, am 15. Oktober 1850 die 3te Lizitazion bei dem Kam. W. Amte in Jaworów abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 5412 fl. 8 kr. C. M. — Das Vadium den zehten Theil des Ausrufspreises.

Schriftliche Offerten können hieramts bis zum 13. Oktober 1850, oder beim besagten W. Amte bis zum Abschlusse der mündlichen Versteigerung überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions- so wie die Pachtbedingnisse können beim Jaworower W. Amte eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Przemyśl am 28ten September 1850.

(2422) **Pozew.** (2)

Nro. 26024. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że Teofil Joachim dw. im., Pakoszewski przeciw pp. Zarembskiej i Wierzbickiej, siostrom ś. p. Józefa Pakoszewskiego dnia 27. stycznia 1849 we Lwowie zmarłego, tudzież więcej innym o uznanie nieważności testamentu ś. p. Józefa Pakoszewskiego z dnia 27. stycznia 1849 dnia 5. września 1850 do liczby 26024 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 23. grudnia 1850 o godzinie 10. przedpołudniem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych pp. Zarębskiej i Wierzbickiej niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Dr. Mahl, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Zezulkę, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub też innego obrońcę sobie wybrały i sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony

prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 11go września 1850.

(2404) **Edikt.** (1)

Nro. 18584/1850. Vom Magistrate der kön. Hauptstadt Lemberg gerichtl. Abtheilung wird der dem Wohnorte nach unbekannten Anna Chomicka und im Falle ihres Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben, es sei auf Ansuchen der Erben nach Antonia Reiss de praes. 13. August 1850 Zahl 18584 der Stadttafel aufgetragen worden: Nach Belassung der

a) dom. 23. p. 241. n. 1. on. und b) dom. 23. p. 241. n. 2. on. auf der ehemals dem Gregor Łopuszyński oder seinen Erben gehörigen Realitätshälfte sub Nro. 354 3/4 ersichtlichen Grundlasten auf derselben — die übrigen auf dieser Realitätshälfte haftenden Lasten zu löschen und zur Uebertragung derselben auf den im gerichtlichen Depositenamte erlegten Kaufschilling derselben im Betrage von 141 fl. 12 kr. C. M. auszuweisen.

Da der Aufenthaltsort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Wovon dieselben mittelst des gegenwärtigen Ediktes verständiget werden.

Lemberg am 31. August 1850.

(2323) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 22631. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski p. Helenę z Rosnowskich Horodyskę niniejszem uwiadamia, że p. Ludwik Napoleon dw. im. Niezabitowski o wymazanie ustępstwa z dnia 2. marca 1785 na części dóbr Nakło w ks. włs. 16 na str. 335 pod licz. 8. rzecz. ciążącego — ze stanu biernego części dóbr Nakło w ks. włs. 16 str. 333 wpisanej pod dniem 3. sierpnia 1850 do l. 22631 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego dzień sądowy na 16. grudnia 1850 o godzinie 10. zrana przeznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej Heleny z Rosnowskich Horodyskiej lub na wypadek jej śmierci, imiona i miejsce pobytu spadkobierców tejże niewiadome są, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia na jej wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Jabłonowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Malinowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwana, lub w razie zeszłego zgonu tejże spadkobierców z nazwiska i pobytu niewiadomych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 29. sierpnia 1850.

(2378) **Pozew.** (3)

Nro. 24326. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców Mirli Brük z imienia i pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że na zaspokojenie sumy 140 duk. wyrokami tutejszosądowemi z dnia 26. lutego 1834 l. 4444 i 1. czerwca 1840 l. 16226 przez k. Fiskusa imieniem klasztoru Bazylianów w Żółkwi wywalczonej, dalej na zaspokojenie zaległych od dnia 21. sierpnia 1847 odsetków od tej sumy po 5% niemniej na zaspokojenie kosztów egzekucyjnych w kwotach 11 złr. 4 k., 1 złr. 6 kr. i 20 złr. 54 kr. m. k. załączeniami F. i G. udowodnionych i niniejszem przyznanych, nakoniec na zaspokojenie teraźniejszych kosztów egzekucyi w umiarkowanej ilości 9 złr. 21 kr. m. k. niniejszem przyznanych, przymusowe oszacowanie realności teraz spadkobierców massy spadkowej po zmarłej Mirli Brück, tudzież Salamona i Süssmann Bardach własnej we Lwowie pod Nr. 57 i 59 3/4 leżącej dozwala, i o wykonanie tego oszacowania Magistrat Lwowski wzywa się.

Ponieważ miejsce pobytu spadkobierców Mirli Brük niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Grünberg, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy Kolischer, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 10. września 1850.

(2392) **Kundmachung.** (3)

Nro. 22361. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Ladislaus, Marzell und Severine Komar, oder ihren allfälligen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben, dem dem Aufenthalte nach unbekannten Johann Starzyński, den dem Aufenthalte nach unbekannten Florian und Konstant Nowosielski als Erben des Johann Nowosielski und muthmaßlichen Erben der Josepha de Wojutyńskie Nowosielska, dem dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Anton Truszkowski, und endlich den Erben des Mathias Urbański, namentlich den dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Kindern des Truszkowski: Boguslaus Sixtus Joseph trin. und Anton Leon Truszkowski und allenfalls noch andern dem Namen und Aufenthalte nach Unbekannten mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und mehrere Andere, Theodor, Paul und Joseph Keszycki durch den Advokaten Baczyński wegen Extabulazion des Vergleiches vom 12ten Juli 1800 und dem Rechte der Entschädigung einer Scheda durch die andere aus den Gütern Dzwinogrod sammt Zugehör unterm 31. Juli 1850 zur Z. 22361 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber mit Beschluß vom heutigen zur Zahl 22361 zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 17. Dezember 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der obengenannten Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht in Lemberg zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten und zwar den dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Ladislaus, Marzell und Severine Komar, oder ihren allfälligen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka mit Substituirung des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki, dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Johann Starzyński den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Rayski mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiałowski, den dem Aufenthalte nach unbekannten Florian und Konstant Nowosielski als Erben des Johann Nowosielski und muthmaßlichen Erben der Josepha de Wojutyńskie Nowosielska den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Czermak mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Blumenfeld, dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Anton Truszkowski, so wie endlich den Erben des Mathias Urbański namentlich den dem Aufenthalte nach unbekannten Kindern des Truszkowski: Boguslaus Sixtus Joseph trin. und Anton Leon Truszkowski und allenfalls noch anderen dem Namen und Aufenthalte nach Unbekannten, den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Tarnawiecki mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Midowicz als Curator bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 21. August 1850.

(2393) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25267. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird dem Salamon Beer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß unterm 23ten März 1850 Zahl 6647 ein Tabularbescheid erfloß, mittelst welchem die zu Gunsten des Salamon Beer und David Lwów Zeuge Hb. 234 S. 179. LP. 82. und Instr. 476. p. 227. n. 5. on. einverleibte Recht wegen 21600 Garnetz Branntwein aus dem Lastenstande des Pachtrechtes der Güter Buczacz und der Summe von 10000 fl. C. M. gelöscht wurde.

Da der Wohnort des Salamon Beer dem Gerichte unbekannt ist, so wird dem Salamon Beer der Landes- und Gerichts-Advokat H. Dr. Landesberger mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Blumenfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg, am 10. September 1850.

(2415) **Edikt.** (3)

Nro. 47. Vom Justizamte der Herrschaft Kulikow wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Eheleuten Isak und Matys Fleissig und ihren allfälligen Erben und Rechtsnehmern bekannt gegeben, es habe unterm 20. Mai 1850 Z. 47. David und Isak Fleissig wider dieselben eine Klage wegen Zahlung von 1000 fl. p. f. N. G. überreicht und um richterliche Hilfe gebeten. Ueber diese Klage hat das Kulikower Justizamt für die unbekannten Orts sich aufhaltenden Belangten einen Kurator in der Person des Kulikower Insassen Moses Gamser bestellt und zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagfahrt auf den 23. Dezember 1850 10 Uhr Vormittags hiergerichts bei Strenge des §. 18. des Hofdekretes vom 2. Dezember 1845 Z. 40443 festgesetzt.

Die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Belangten werden demnach aufgefordert, zur obigen Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre allfälligen Behelfe dem für sie bestellten Kurator rechtzeitig mitzutheilen, oder auch einen andern Bevollmächtigten für sie zu bestellen und solchen rechtzeitig dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens dieselben die aus ihrer Fahrlässigkeit etwa entspringenden Rechtsnachtheile sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom Justizamte der Herrschaft

Kulikow am 30. Juni 1850.

(2403) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20250. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gegeben, es habe Mathias Held Namens der Joseph, Karl und Heinrich Held wider Therese Szulkiewicz geb. Jasińska und ihre Erben wegen Extabulirung der Summe 1000 fl. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 447 1/4 dom. 22. p. 327. n. 2. on. unterm 5ten September 1850 Zahl 20250 durch den Advokaten Dr. Piatkowski hiergerichts die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 11ten Jänner 1851 um 9 Uhr Früh anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Thereso Szulkiewicz und ihrer Erben unbekannt ist, so hat das Gericht denselben zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Szemelowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und denselben dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 7. September 1850.

(2405) **Edikt.** (1)

Nro. 11811 ex 1850. Vom k. gal. Merkantil- und Wechselgerichte werden diejenigen, welche den an die Ordre des Martin Dobrzański über die Summe von 400 fl. C. M. ausgestellten durch Alojsia de Bieńkowskie Wolska zur Zahlung am 20. December 1844 akzeptirten, an die Ordre des Wolf Wachtel girirten bei dem Brande des Rathhauses am 2. November 1848 abhanden gekommenen Originalwechsel in Händen haben dürften, mittelst des gegenwärtigen Edictes aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens solcher für nichtig angesehen, und die hieraus verbundenen Personen darauf keine Rede und Antwort zu geben gehalten sein würden.

Lemberg, am 5. September 1850.

(2411) **Edykt.** (2)

Nro. 23780. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Zofii Pawlikowskiej z miejsca pobytu niewiadomej niniejszym edyktem wiadomo czyni, że na prośbę Tymona Górskiego pod dniem 19. grudnia 1849 do l. 37502 podaną, wykreślenie z części wsi Rossolina sumy 2293 złr. 58 kr. m. k. z procentami i kosztami prawnemi mocą uchwały tutejszo-sądowej z dnia 27. grudnia 1849 do l. 37502 dozwolone zostało.

Gdy miejsce pobytu P. Zofii Pawlikowskiej niewiadome jest, w celu doręczenia powołanej uchwały postanawia się jej P. Adwokata Czermaka z substytucyą P. Adwokata Fangora na jej wydatki i niebezpieczeństwo i temuż powołana uchwała się wręcza.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 26. sierpnia 1850.

(2432) **Kundmachung.** (1)

Nro. 48790. Verläßlichen Nachrichten zufolge, daß die Rinderpest auch in dem Tarnower Kreise in Galizien ausgebrochen ist, haben sich Sne. Hochwohlgeborner der Herr Statthalter in Oesterreich unter der Enns zu der Verfügung veranlaßt gefunden, daß um nicht durch den Transport des galizischen Rindviehes nach Wien, die am linken Ufer der Donau gelegenen Bezirke der Gefahr der Verbreitung dieser Seuche auszusetzen, anderntheils aber die Approvisionirung der gedachten Landbezirke nicht mehr als nothwendig zu beschränken, alles für den Wiener-Viehmarkt bestimmte polnische Schlachtvieh mit Ausschluß des Landtransportes — nur auf der Eisenbahn verführt werde.

Diese Verfügung wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das für den Wiener Viehmarkt bestimmte Schlachtvieh entweder sogleich in den Stationen Oderberg oder Ostrau, falls es aber erst später nach Besuch der mährischen Viehmärkte hiezu bestimmt wird, in den weiteren Stationen Weiskirchen, Leipnik, Olmütz, Prerau, Hradisch oder Lundenburg nach vorgenommener Beschau auf die Eisenbahn zum Transporte nach Wien aufgegeben werden müsse, daß übrigens wegen anstandloser und schneller Transportirung bereits mit der Direction der Ferdinands-Nordbahn das nöthige Einvernehmen gepflogen worden sei.

Zur Vermeidung unnöthigen Aufenthaltes wegen zufälligen Mangels an Betriebsmitteln wäre es aber wünschenswerth, wenn die betreffenden Eisenbahn-Stationen etwa einen Tag vorher von dem Eintreffen eines Triebes Schlachtvieh in Kenntniß gesetzt werden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg, am 25. September 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 48790. Z powodu niezawodnych doniesień, że zaraza na bydło wybuchnęła także w obwodzie Tarnowskim w Galicyi, zniewolony został Jaśnie Wielmożny Namiestnik w Austryi poniżej Anizy rozporządzić, aby niechcąc prowadzeniem bydła galicyjskiego do Wiednia obwody po lewym brzegu Dunaju położone, wystawić na niebezpieczeństwo rozszerzenia się tej zarazy, z drugiej zaś strony zaopatrzenia pomienionych obwodów w bydło nad potrzebę ograniczać, wszystkie na wiedeński jarmark przeznaczone polskie bydło rzeźne z wyłączeniem transportu lądowego, tylko na kolei żelaznej przewożone było. To rozporządzenie podaje się do powszechnej wiadomości z tym dodatkiem, iż bydło rzeźne na jarmark wiedeński przeznaczone, albo zaraz na stacyach Oderberg lub Ostrawa, albotez gdyby dopiero później po zwiedzeniu jarmarków morawskich na to przeznaczonem zostało, na dalszych stacyach Weiskirchen, Lipnik, Ołomuniec, Prerów, Hradysz albo Lundenburg po odbytym oglądzie na kolej żelazną w celu przeprowadzenia go do Wiednia, oddane być musi; wreszcie względem bezprzeszkodnego i prędkiego przewiezienia bydła, już się z dyrekcyą kolei północnej porozumiano.

Aby zaś uniknąć niepotrzebnego zatrzymywania się z powodu przypadkowego braku środków transportowania, życzyćby należało, aby przynależne stacye kolei żelaznej o nadejściu partyi bydła na rzeź przeznaczonego dniem naprzód uwiadomione były.

Od c. k. galicyjskiego Rządu krajowego.

We Lwowie dnia 25. września 1850.

Nr. 5826. **Verzeichniß** (2388)

der von dem Ministerium des Handels am 5. September 1850 verliehenen ausschließenden Privilegien:

Zahl 5502|II. Den Herren Franz Paquet Rothgärber und Joseph Wonke, wohn. in Graz Nro. 173, über die Verbesserung in der Schnellgärberei, wobei die Häute in der gewöhnlichen kurzen Frist ohne Lohrinde gegärbet werden, auf Ein Jahr.

Die Geheimhaltung wurde angesucht.

Zahl 5513|II. Den Herren Gebrüdern Anton und Joseph Selka, Privilegien-Besitzer, wohn. in Wien, Stadt Nro. 201, und Friedrich Gleisberg Mechaniker aus Braunsdorf in Sachsen, über die Entdeckung eines Drahtes, welcher sich für elektromagnetische Telegrafen-Linien und für alle elektromagnetischen Apparate vollkommen eigne, und um die Hälfte billiger als der bisher in Anwendung befindliche Kupferdraht zu stehen komme, auf Ein Jahr.

Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

Der Fremden-Revers des Friedrich Gleisberg liegt vor.

Zahl 5632|II. Dem Herrn Ferdinand Hallmann, bürgl. Schlossermeister und Maschinist, wohn. in Hernals bei Wien Nro. 100, über die Erfindung und beziehungsweise Verbesserung von Maschienen, wodurch das gewöhnlich zu Fleischwürsten verwendbare Fleisch verkleinert, und in sehr kurzer Zeit und mit geringem Arbeitsaufwande in großen Maßen zum Füllen tauglich gemacht werde, auf Zwei Jahre.

Die Geheimhaltung wurde angesucht.

In öffentlichen Sanitäts- und Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

Zahl 5781|II. Dem Herrn Gustav Waizmann, Verfertiger von Linier- und Rastrir-Arbeiten, wohn. in Linz Nro. 808, über die Verbesserung einer Methode, wodurch das Erlernen des Schreibens erleichtert werde, auf Ein Jahr.

Die Geheimhaltung wurde angesucht.

Zahl 5825|H. Dem Herrn Joseph Tobias Goldberger, Chemiker und Fabrikant, wohn. in Berlin, durch Karl Schürer von Waldheim, bürgerl. Apotheker, wohn. in Wien, Stadt Nro. 954, über die Erfindung in der Konstrukzion neuer galvano-elektrischer Plattenelemente, auf Zwei Jahre.

Die Geheimhaltung wurde angesucht.

In öffentlichen Sanitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums unter der Bedingung kein Bedenken entgegen, daß der Gegenstand desselben von Fall zu Fall nur auf ärztliche Anordnung angewendet und jede medizinische Anpreisung desselben vermieden werde.

Der Fremden-Revers liegt vor.

Zahl 5826|II. Dem Herrn Karl Heller, Fabriksdirektor, wohn. in Wien Stadt Nro. 560, über die Erfindung einer Rübenauspreßmaschiene, welche sich durch einfache Konstrukzion, Wohlfeilheit, geringen Bedarf an Arbeitern, ferner durch Auspressung einer größeren Menge Saftes, als mit andern jetzt bestehenden Vorrichtungen, dann durch Beseitigung der kostspieligen Preßtücher auszeichne, einen gesunden Saft augenblicklich der weiteren Fabrikazion zuführe und eine viel geringere Betriebskraft, als bei anderen Pressen erfordere, auf Zwei Jahre.

Die Geheimhaltung wurde angesucht.

In öffentlichen Sanitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

Anzeige-Blatt.

(2460) **Uwiadomienie.** (1)

Dnia 6go na 7my października 1850 r. między Bolechowem a Stryjem przy wysiadaniu z powozu pocztarskiego, zgubionym został pugilares miernej wielkości czerwony safianowy, w którym się znajdowało dwie sztuk banknotów austryackich po 100 złr., tudzież 9 sztuk po 10 złr. i dwie sztuk po 5 złr. prócz pary reńskich ćwiartkami i drobnemi.

Doniesienia prywatne.

Ktokolwiek takowy pugilares znajdzie, lub doniesie o znalazcy i o tem zawiadomi niżej podpisaną, ten otrzyma w nagrodę 50 złr. mon. konw.

Lwów, dnia 8. października 1850 r.

Anna Tattry,
mieszkająca przy ulicy niższo-ormiańskiej
pod liczbą 330 na dole, we Lwowie.